

ANJA MARSCHALL

Lizzi und die schweren Jungs



atb

Kriminalroman

**neobarocke Konzerthaus am
Johannes-Brahms-Platz zu. Auf
den Kutten einiger Fahrer sah
man hinten einen
feuerspeienden Drachen mit
Totenkopf, der auf einem
Motorrad saß. In schnörkeliger
Schrift stand darunter: »Dragon
Balls MC Hamburg«. Mit
knatternden Motoren begannen
die Rocker vor dem
ehrwürdigen Gebäude auf und
ab zu fahren.**

2

Auf Wellen reiten, im Sommerwind die langen Haare fliegen lassen, Willi, der sie am Rande des Sees unter den Weiden küsst. Mit geschlossenen Augen schwebte Lizzi auf ihren Erinnerungen zurück in eine andere Zeit. Es war ein heißer Sommer, als sie Anfang der Sechziger die Hochzeitsreise in den Harz

antraten. Sie und Willi waren so glücklich gewesen. Bis eines Morgens drei Polizisten vor der Zimmertür in der Pension standen. Woher sollte Lizzi auch wissen, dass Willi sie auf einem gestohlenen Motorroller umherkutschierte? Die Uniformierten nahmen ihn mit.

In den folgenden Jahren klopften noch viele Gesetzeshüter an Lizzis Tür. Und mehr als einmal musste Lizzi ihren Mann im Gefängnis

besuchen. Auch wenn der Willi nicht sehr helle gewesen war, tief drinnen, da hatte er einen guten Charakter gehabt, der Willi. Und küssen konnte er wie kein anderer. Das aber half nicht gegen die ständigen Besuche des Gerichtsvollziehers, den abgestellten Strom oder die Mahnschreiben von Anwälten. Doch all das war vorbei. Seit einigen Jahren war Lizzi nun schon Witwe. Und dieses Leben

gefiel ihr recht gut. Zumindest besser als das Leben mit einem Kleinganoven, der nur in den Tag hineinlebte und nie Geld nach Hause brachte. Geld, das Lizzi tagein, tagaus bei Schlachter Schlüter verdienen musste, um die kleine Familie über Wasser halten zu können. Trotzdem, ab und an gönnte sie sich ein paar schöne Erinnerungen an ihren Verstorbenen. So wie heute, beim Konzert in der alten